



Für Berlin im Bundestag

Eva Högl informiert



Hallo!

Mit dem Bundesparteitag der SPD am 14. Juni und der tollen Rede von Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hat der Bundestagswahlkampf begonnen. Wir werden zeigen, dass die SPD die Partei der sozialen Gerechtigkeit ist und dass eine schwarz-gelbe Regierung keine Alternative für unser Land ist.

Rechtzeitig zum Wahlkampfauftakt ist auch meine neue Homepage online gegangen. Einfach mal reinschauen unter www.eva-hoegl.de! Über Anmerkungen freue ich mich.

In den vergangenen Wochen habe ich wieder viele spannende Menschen getroffen und interessante Veranstaltung besucht. Dazu mehr auf den folgenden Seiten!

Herzliche Grüße
Deine/Ihre

■ SPD-Mitte erinnert an den Aufstand von 1953



Eva Högl legt Rosen zum Gedenken an den 17. Juni 1953 nieder

Foto: U. Horb

Freiheit, Demokratie und Einheit – das sind die Werte, für die sich die mutigen Frauen und Männer am 17. Juni 1953 einsetzten. Auch in diesem Jahr legte die SPD-Mitte zum Andenken an die Opfer des Aufstandes in der DDR am Denkmal vor dem Bundesfinanzministerium tausend rote Rosen nieder – den Rosenteppich. Der 17. Juni 1953 ist ein großer Tag deutscher und europäischer Freiheitsgeschichte, an dem mehr als eine Million Menschen die Entmachtung der SED, freie Wahlen und die innerdeutsche Einheit forderten. Panzer der Roten Armee schlugen die Freiheitsbewegung blutig nieder.

Auch die Demonstranten von 1989 standen in der Tradition der Helden des 17. Juni. 20 Jahre nach der friedlichen Revolution unterdrücken autoritäre Staaten wie der Iran noch immer fundamentale Menschenrechte. Auch deshalb müssen wir das Erbe des 17. Juni 1953 wach halten.

■ Inhalt

Jugend im Parlament Zwei Schülerinnen vom Lessing-Gymnasium zu Besuch bei Eva Högl	Seite 2
Für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung Besuch des schwul-lesbischen Straßenfestes	Seite 2
Zu Gast beim Frauentreff Olga	Seite 3
Erfolg für die SPD Endlich verbindliche Regelung für Patientenverfügungen	Seite 3
20 Jahre Sozialdemokratie in Berlin-Mitte Die SPD Rosenthaler Vorstadt erinnert	Seite 4
Termine und Kontakt	Seite 4

■ Jugend im Parlament

Zwei Schülerinnen vom Lessing-Gymnasium zu Besuch bei Eva Högl

Das Planspiel „Jugend und Parlament“ des Bundestages gibt in jedem Jahr jungen Menschen die Möglichkeit, selbst Politik zu machen, die Wege der Gesetzgebung kennen zu lernen und parlamentarische Arbeit zu erleben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlüpfen hierbei in die Rollen von fiktiven Abgeordneten. Mit neuem Namen, neuer Biographie und neuer politischer Gesinnung ausgestattet befassten sie sich mit verschiedenen Themen.

Besonders gefreut hat mich, dass in diesem Jahr Hilâl-Aybike Arikoglu und Burcu Fidan vom Lessing-Gymnasium im Wedding an dem Planspiel teilgenommen und einen Eindruck von meiner Arbeit im Deutschen Bundestag bekommen haben.



Eva Högl mit Burcu Fidan und Hilâl-Aybike Arikoglu vom Lessing-Gymnasium im Wedding

■ Für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung

Besuch des schwul-lesbischen Stadtfestes



Thomas Schwarz von der „Aktion volle Gleichberechtigung für Lebenspartnerschaften“, Eva Högl, Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, und Stephen Grunberg

Unter dem Motto „Gleiche Rechte für Ungleiche“ fand am 20. und 21. Juni bereits zum 17. mal das schwul-lesbische Stadtfest rund um den Nollendorfplatz in Schöneberg statt.

Ein gelungenes Fest für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung!



■ Zu Gast beim Frauentreff Olga

Anlässlich des Internationalen Hurentages am 2. Juni besuchte ich zusammen mit Bundesjustizministerin Brigitte Zypries und der Europaabgeordneten Dagmar Roth-Behrendt den Frauentreff Olga. Unmittelbar am Straßenstrich an der Kurfürstenstraße gelegen richtet sich diese Beratungsstelle speziell an drogenabhängige Frauen und Prostituierte.



Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, Michaela Klose, Leiterin von Olga, Petra Israel-Reh, stellv. Geschäftsführerin Notdienst Berlin e.V., Eva Högl und Dagmar Roth-Behrendt, MdEP

Das Leben dieser Frauen ist geprägt durch Gewalt, Ausbeutung und Obdachlosigkeit, viele von ihnen sind in schlechter gesundheitlicher und psychischer Verfassung. Hier setzt Olga an und bietet ein umfassendes Angebot an Beratung, Betreuung und Vermittlung. Darüber hinaus soll Olga für die Prostituierten vor allem auch ein Rückzugsort sein, an dem sie vor Übergriffen von Freiern und Zuhältern sicher sind.



Ich war von der Arbeit bei Olga und den tollen Frauen, die sich hier einsetzen, sehr beeindruckt. Das bürgerschaftliche Engagement ist vorbildlich. Wir brauchen Frauen und Männer, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für ein gutes Miteinander einsetzen. Sie schaffen die Grundlage für eine starke und solidarische Gesellschaft.

■ Erfolg für die SPD: Endlich verbindliche Regelung für Patientenverfügungen

Nach sechsjähriger Diskussion verabschiedete der Bundestag am 18. Juni den fraktionsübergreifenden „Stünker-Antrag“ zur Änderung des Betreuungsrechts, der von SPD, FDP, Linkspartei und Grünen getragen wurde. Damit wurde die Frage entschieden, unter welchen Voraussetzungen Patientinnen und Patienten vorab verbindlich festlegen können, ob im Falle ihrer späteren Einwilligungsunfähigkeit lebenserhaltende Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Patientinnen und Patienten haben nun unabhängig von Art und Stadium ihrer Krankheit das Recht, über Einleitung und Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen selbst zu entscheiden. Eine zentrale Forderung der SPD wurde damit erfüllt! Die Patientenverfügung ist für die behandelnden Ärzte bindend. Ich freue mich sehr, dass endlich eine so notwendige gesetzliche Regelung im Sinne der Patientinnen und Patienten getroffen wurde!



Im Juni war es endlich soweit!
Meine Internetseite wurde neu gestaltet.

www.eva-hoegl.de

Einfach mal reinschauen!

Dort gibt es viele Informationen über meine Arbeit im Bundestag, aktuelle Themen und Termine.

■ 20 Jahre Sozialdemokratie in Berlin-Mitte

Die SPD Rosenthaler Vorstadt erinnert

„Wir sind angetreten, diese Umstände in dieser Zeit zu verändern!“ So lautete die Überschrift der Podiumsdiskussion zum Gedenken an 20 Jahre Sozialdemokratie in Berlin-Mitte in der Golgathakirche am 17. Juni. Im August 1989 wurde in den Räumlichkeiten der Golgathakirche ein erster Entwurf für einen Aufruf zur Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der DDR vorgestellt. Wenig später, am 7. Oktober 1989 – bezeichnenderweise der Tag, an dem die DDR auch ihren 40. Jahrestag feierte – wurde die SDP offiziell gegründet. Mit der Wahl des Namens und der Abkürzung SDP verband sich beides:

Eigenständigkeit gegenüber der westdeutschen SPD, aber auch Fortsetzung der Tradition der sozialdemokratischen Partei in Deutschland. Der damalige Sprecher Stephan Hilsberg, dessen Vater damals Pfarrer der protestantischen



Eva Högl bei ihrem Schlusswort mit Steffen Reiche, Saskia Eversloh, Wolfgang Thierse, Martina Wegmann und Stephan Hilsberg in der Golgathakirche

Kirche war, Steffen Reiche, Mitglied des Gründungsvorstands, und Wolfgang Thierse zeichneten auf dem Podium ihren Wunsch nach Veränderung in der sich auflösenden DDR nach. Mut, so Hilsberg und Reiche, sei nicht die Antriebskraft für ihr Handeln gewesen. Vielmehr empfanden sie „große Freude“, den DDR-Unrechtstaat demokratisch zu verändern.

Foto: Hardy Davids-Schulz

■ Termine

- **„Wovon lebt die Kunst?“**
Diskussionsveranstaltung zu den Moabiter Kulturtagen, Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr, Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin
- **Eröffnungsfeier der Berliner Seniorenwoche**, Samstag, 27. Juni, 12:30 Uhr, Breitscheidplatz, 10789 Berlin
- **Feier anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Dauerkleingartenvereins Togo e.V.**
Samstag, 27. Juni, 15:00 Uhr, Müllerstr. 102-112, 13349 Berlin
- **Bürgerforum zum neuen Quartiersmanagement Moabit-Ost**
Montag, 29. Juni, 19:00 Uhr, Jugendfreizeithaus „kubu“ Rathenower Str. 17, 10559 Berlin
- **„Frauenmedizin und Frauengesundheit – müssen Frauen anders behandelt werden?“**
Diskussionsveranstaltung der ASF-Mitte, Montag, 6. Juli, 17.00 Uhr, Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr.163, 13353 Berlin
- **Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen stehen auf meiner Homepage unter: www.eva-hoegl.de**

■ Kontakt

Büro im Deutschen Bundestag

Dr. Eva Högl, MdB
Platz der Republik 1
(Besucheranschrift: Unter den Linden 50)
11011 Berlin
Tel.: 030 227-79023
Fax: 030 227-76035
Mail: eva.hoegl@bundestag.de
Internet: www.eva-hoegl.de

Bürgerbüro in Berlin-Neukölln

Bürgerbüro Dr. Eva Högl, MdB
Sonnenallee 124
12045 Berlin
Tel.: 030 6872083
Fax: 030 56828676
Mail: eva.hoegl@wk.bundestag.de